

Bauhinweise

Art.Nr.: 10.18.33

Magirus Deutz 170D11FA Rüstwagen RW2, frühe Version bis 1973



Sehr geehrter Modellbauer,

zum Kauf von diesem Bausatz beglückwünschen wir Sie und bedanken uns gleichzeitig für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bei der Erstellung von dem vorliegenden Bausatz wurden im Urmodellbau die derzeit aktuellsten Konstruktionstechniken angewandt. Eine aufwändige, rechnerunterstützte Konstruktion wurde zur Erstellung des Urmodells herangezogen. Diesmal wurden alle Bauteile im konventionellen Resin-Vakuumguß gefertigt. Diese Teile sind für die meisten Modellbauer leichter zu bearbeiten als es die zum Teil doch sehr spröden 3D Druckteile sind. Die Qualität der Resinbauteile ist sehr gut und scheut keinen Vergleich. Alle Bauteile sollten mit einem speziellen Resin-Klebstoff verbunden werden. Im Normalfall reicht ein guter Sekundenkleber, jedoch Vorsicht bei der Verglasung, diese läuft bei Kontakt mit Sekundenkleber schnell an und wird milchig.

Der beigelegte Decal ist in Deutschland im hochwertigen Siebdruckverfahren gedruckt, passgenau ohne Versatz, ein konturenscharfes Ausschneiden ist nicht notwendig!

Es gab für die Erstellung des Bausatzes kein konkretes Vorbild, vielmehr wurden verschiedene Vorbilder herangezogen. Der Decal stellt somit nur die Möglichkeit zur Detaillierung dar. Spezielle Organisationswappen oder ähnliches müssen aus dem Bastelvorrat entnommen werden.

Zur Ergänzung müssen diesem Bausatz außer Blaulichtern eigentlich keine Teile mehr beigefügt werden! Natürlich bleibt aber auch noch Raum für Verfeinerungen.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Bausatz haben, scheuen Sie nicht uns zu kontaktieren, wir helfen Ihnen bestimmt weiter.

Viel Spaß und gutes Gelingen beim Modellbau!

Lars Müller, Hannover 04.2019

Zum Modell:

Der Bausatz ist im wesentlichen als Komplettbausatz ausgeführt. Für die Fertigstellung benötigen Sie Farben und Klebstoffe. Der Aufbau, das Fahrerhaus und das Fahrgestell mit Anbauteilen wurden im Resin-Vakuumguß-Verfahren produziert. Eine Versäuberung der Gußteile ist nötig, materialbedingt kann es auch zu leichten Verformungen kommen. Diese lassen sich unter Wärme (warmes Wasser!) aber einfach korrigieren. Alle Resin-Teile sollten vor dem Lackieren vorsichtig in Alkohol gereinigt werden.

Führen Sie vor dem Verkleben der Bauteile Passproben durch. Ein Verkleben der Resin-Bauteile geschieht mit einem Resin-Kleber oder einem Universalklebstoff. Ich selber nutze für grobe Teile z.B. FixoGum. Ein Kleber der sich auch mal wieder lösen lässt. Für endgültige Verklebungen nutze ich z.B. : PATTEX 60sec. Universalkleber. Normaler Modellbaukleber für Kunststoffe funktioniert nicht!

Dem Modell liegt ein Decalsatz bei. Der Decal ist im Siebdruck gefertigt, was ermöglicht, nicht konturenscharf ausschneiden zu müssen. Bitte studieren Sie für die Ausgestaltung das Bildmaterial oder informieren sich auf den einschlägigen Seiten.

Die Dachreling ist vorsichtig zu versäubern und anschließend vom Grundträger zu trennen. Das Dach verfügt über angedeutete Bohrpunkte, die entsprechend aufzubohren sind. Die Reling kann dann dort eingesetzt und fixiert werden. Vorsichtiger Klebstoffeinsatz!

Dem Bausatz liegen Großserienteile von HEICO bei, welche zur Komplettierung benötigt werden.

Decal:

Trennen Sie den benötigten Schriftzug grob heraus und weichen Sie ihn für kurze Zeit (3-4sec) in lauwarmes Wasser ein. Nach kurzer Wartezeit lässt sich der Schriftzug auf dem Trägerpapier verschieben. Schieben Sie jetzt den Schriftzug auf das Modell. Wenn der Schriftzug richtig positioniert ist, tupfen Sie mit einem fusselfreien Tuch das überschüssige Wasser ab. Nach Bedarf wenden Sie Weichmacher an. Sie erreichen damit ein konturenscharfes Anliegen des Decals.

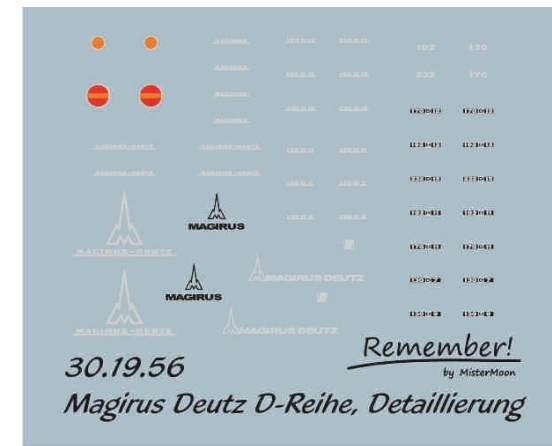
Zur Sicherung sollte das Modell mit Klarlack überzogen werden. Bitte prüfen Sie vorher ob eine Verträglichkeit gegeben ist!

Gute Ergebnisse habe ich mit Vallejo Air Klarlack erzielt.

Lackierhinweise:

Das gesamte Fahrerhaus und der Aufbau sind in RAL3000 Feuerrot zu lackieren. Die Die Trittflächen auf dem Dach, die Trittstufen und alle Jalousien sind in weißaluminium zu halten. Das Fahrgestell ist schwarz, die Kotflügel vorne und hinten sind weiß.

Weitere Details entnehmen Sie bitte den Vorbildfotos auf der letzten Seite.

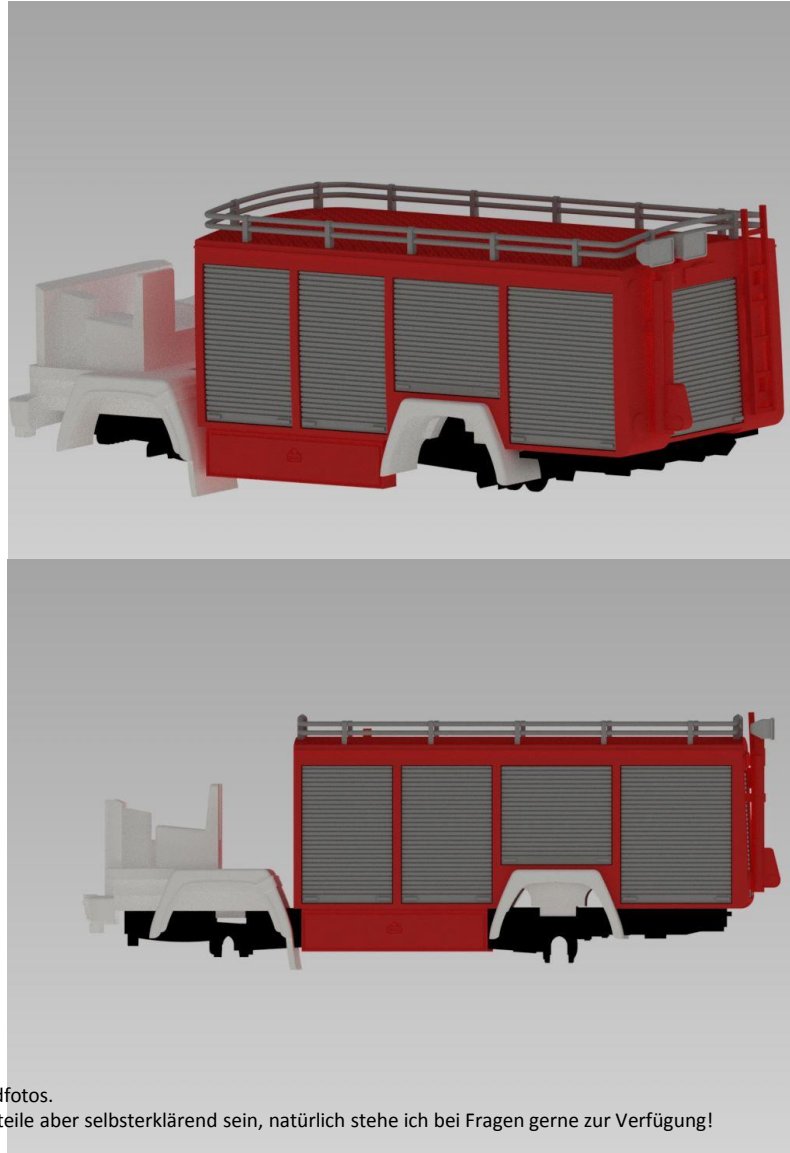


Teileliste:

- Fahrerkabine
- Verglasung (Tiefziehteil)
- Außenspiegel
- Aufbau
- Radsatz (Heico)
- Seilwinde
- Lichtmast
- Aufstiegsleiter
- Jalousien
- Dachreling
- Steckleiter (Heico)
- Leiterpritsche (Heico)
- Kotflügel vorne/hinten
- Anhängerkupplung
- Inneneinrichtung
- Achsrohr (Polystyrol)
- Siebdruck-Decal

Alle Teile sind im Resinguß gefertigt (außer die in Klammern stehenden Angaben)

Bitte studieren Sie beim Bau des Modells die Vorbildfotos.
Grundsätzlich sollte die Montage der einzelnen Bauteile aber selbsterklärend sein, natürlich stehe ich bei Fragen gerne zur Verfügung!



Die Bauteile bitte gründlich versäubern und von eventuellen Gusshäuten befreien. Ggfs. sind Verformungen, insbesondere am Aufbau, zu richten. Hier erweist sich der Resinguß leider als Nachteilig, bauchige Verformungen sind da eher die Regel als Ausnahme. Warmes Wasser hilft aber, eigentlich sind die Verformungen sehr einfach zu korrigieren. Stecken sie alle Bauteile lose zusammen und überprüfen die Passungen. Es sind keine groben Änderungen erforderlich!

Die Dachreling ist vorsichtig zu versäubern und erst DANACH vom Träger zu trennen. Der Aufbau hat entsprechende Markierungen, wo 0,5mm starke Bohrungen gesetzt werden sollten, um die Reling aufzunehmen. Ähnlich verhält es sich mit den Anbauteilen, wie Aufstiegsleiter und Lichtmast. Entsprechende Fixierungspunkte sind angedeutet und müssen entsprechend aufgebohrt werden. Das Polystyrol-Rohr ist entsprechend der Aufnahmen am Fahrgestell einzukürzen und einzukleben. Es ermöglicht ein rollfähiges Modell zu bauen.

Zusätzlich benötigt werden:

Großserie:

- Blaulichter

Klebstoffe, Farben, z.B.:

- RAL9005 tiefschwarz
- RAL9010 reinweiß
- RAL9006 weißaluminium
- RAL3000 rot

Farben zur Detaillierung, z.B.:

- Konturenstift
- Weichmacher für Decal, z.B. Microsol

Alle benötigten Materialien erhalten Sie z.B. bei der Firma

DS-Design:
www.ds-design.de



Das Fahrzeug stellt die modifizierte Version der FF Ottobrunn dar. Die FF Ottobrunn verzichtete damals auf ein Boot und installierte dann einen großen Dachkasten. **Die Fotos wurden freundlicherweise von Klaus Fischer aus Ottobrunn (FF Ottobrunn) zur Verfügung gestellt.**



Für weitere Bildvorlagen suchen sie bitte im Internet, wie z.B. unter www.bos-fahrzeuge.info

Richtig viele Vorbildfotos gibt es nicht von der frühen Variante...